

Ich in Hund- und Dackelpacketen verpackt war und 2 bzw. 1 Mark das Paket kostete. Die Nahrungsmittelpolizei untersuchte den Inhalt der Pakete und stellte fest, daß er ausschließlich aus Quarkkäse bestand und der Preis viel zu hoch war. Der gesamte Vorrat des „Butter-Erlasses“ (für mehr als 700 Mark) wurde beschlagnahmt und gegen die Verkäuferin Anklage erhoben, wegen ganz erheblicher Höchstpreisüberschreitung.

Hannover, 17. März. Sämtliche Zeitungen der Provinz Hannover erhöhen vom 1. April ihren Bezugspreis.

Berlin, 16. März. In dem Schwurgerichtsprozess gegen den früheren Rechtsanwalt Dr. Tappe wegen des in Danzig in Siam gegen seinen Bruder verübten Mordes wurde der Angeklagte von den Geschworenen wegen Körperverletzung mit Todeserfolg unter Zuhilfenahme mildernder Umstände für schuldig befunden. Er wurde vom Gericht zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. Unter Abrechnung von einem Jahr und neun Monaten auf die Untersuchungshaft.

Genschaan, 14. März. Die St. Jakobskirche, welche nach dem polnischen Aufstand von 1863 von der russischen Regierung den Katholiken genommen und in eine russische Kirche umgewandelt worden war, ist jetzt ihren rechtmäßigen Besitzern zurückgegeben worden.

Aus der Provinz

Sangerhausen, 17. März. Das Kriegsverfahren für 1916 wird für den gesamten Untertaunuskreis am 27. und 28. März im „Gasthaus zum Schützenhof“ dahier abgehalten. Die Gefestigungspflichtigen haben vormittags um 8 1/2 Uhr im Aushebungsort zu erscheinen, und zwar: am 27. März die Gefestigungspflichtigen aus dem Aushebungsbezirk Sangerhausen; am 28. März die Gefestigungspflichtigen aus dem Aushebungsbezirk Abstein.

Dauten b. d. S., 17. März. Bahnmitr Karl Frising hier hat dieser Tage eine fette Kuh an Wegner Müller in Schlagenbad zum Preise von 1232 Mark (!) verkauft.

Winkel, 17. März. Die Brieftaubensektion des Geflügelzuchtvereins „Mittelschlingau“ veranstaltet an den Ostertagen im Vereinslokal „Zum Scholperer“ eine Brieftaubenausstellung mit Prämierung.

Winkel, 17. März. Die Chemische Fabrik vorm. Goldenberg, Geromont & Co., hat auf die vierte Kriegsanleihe 1 Million Mark gezeichnet.

Gattenheim, 18. März. Wir verweisen nochmals auf die morgen Sonntag, nachm. 4 Uhr, im Saalbau Röll hier stattfindende Hauptversammlung des „Rheingauer Weinbauvereins“.

Weisenheim, 18. März. Das Handelsregister ist bei der Firma Gebrüder Hoeft, Umhüll., eingetragen worden: „Dem Kaufmann Adolf Henrich in Weisenheim ist Procura erteilt.“

Weisenheim, 18. März. Morgen Sonntag nachm. 4.30 Uhr findet im „Germania“-Saal ein Konzert unter der Devise: „Das deutsche Volklied“ statt. Das Programm trägt den Titel: „Entwicklung und Charakterisierung des Volkliedes“ in Sologliedern zur Laute, Quinetten und Kinderchören, vorgetragen durch Herrn Opernsänger Wilhelm, Fräulein Boote, das Union-Sänger-Quintett, sämtlich aus Frankfurt a. M., sowie durch einen hiesigen Kinderchor. Erklärender Vortrag von Herrn Viktor Janzen, Weisenheim.

Braunbach, 17. März. Fortsetzung Salzig war es vergnügt, gestern Abend die erste Waldschneise zu erlegen.

Wissen, 17. März. Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Telegraphenlinie dahier liegt bei dem kaiserl. Postamt in Camp vier Wochen aus.

Hochheim, 17. März. Aktiengesellschaft vorm. Bargeff & Co. Im abgelaufenen Geschäftsjahre ergibt sich ein Reingewinn von 408 150 Mk. (i. V. 14624 Mk.), wovon nach Abzug der jagungsmäßigen Anleihe und Gratifikationen in Höhe von 213 734 Mk. noch 194 415 Mk. verbleiben. Die Generalversammlung beschloß die Verteilung von 10% Prozent Dividende.

Hochheim, 16. März. Hier verstarb der über die Grenzen seiner Vaterstadt bekannte Gärtner und Baumzüchter, Herr Kaspar Enders, im 85. Lebensjahre. Derselbe war Mitglied der nur noch aus wenigen Vertretern bestehenden Vereinigung „Rastauer Wäldchen“. Bei seiner Beerdigung wurden ihm daher die üblichen militärischen Ehrenbezeugungen zuteil.

Hochheim, 16. März. Eine an sich unbedeutende, aber charakteristische, rätselhafte Tat geschähe kürzlich ereignete sich heute hier in einem Weizenfeld. Kommt da eine arme Frau und verlangt ein Pfund Fleisch und ein halbes Pfund Fett. Dem Befehl nach reicht ihr Geld nur für das Fleisch, den Rest soll sie zurückgeben. Da bricht die Frau in Tränen aus und sagt, daß sie keine Weiserweise voll hat für ihre Familie im Hause habe. Da legen die anwesenden Käufer auf das ermunternde Wort eines praktischen Menschenkenneres zusammen und so erhält die Frau doch ihr Geld! Würde ein solches fremdschändliche Beispiel nicht vereinzelt bleiben!

Gindlingen, 16. März. Man kreißelt, meldet man folgenden Zusammenstoß: Der Wäldchen Sohn des Landwirts T. in Gindlingen, der in Russland im Felde steht, erhielt vor einigen Tagen ein Telegramm aus der Heimat, wonach seine einzige Schwester gestorben sei. Dem über diese Nachricht tief unglücklichen jungen Mann wurde sofort ein achtstündiger Urlaub bewilligt und geküßt. Er trat nach vierstündiger Reise in seinem Heimatort ein. Wer aber beschriebt sein Erstaunen, als er erfuhr, daß die Totenliste noch frisch und munter und an der ganzen Nachricht kein wahres Wort war. Jemand, der dem Feldgarden auf diese Art einen Urlaub verschaffen wollte, hatte das Telegramm, das die Unterschrift „Wäldchen“ trägt, in Frankfurt ausgegeben. Die Frage für den Soldaten ist jetzt: „Was nun?“ Soll er sofort umkehren oder den Urlaub auskosten? Er hat die zündende Behörden den Fall, an dem er völlig unglücklich ist, sofort zur Kenntnis gebracht und diese werden es sich wohl angelegen sein lassen, den Aufseher des fälschlichen Telegramms zu ermitteln, dem ein ganz exemplarischer Denzettel gebührt.

Kristel, 17. März. Gestern nachmittag wurde an der Hochpfeifen Grotte die Leiche eines Knaben aus dem Schwarzbach geborgen. Durch die eingeleiteten Ermittlungen wurde festgestellt, daß es sich um den vierjährigen Sohn der Kriegswitwe D. Maier aus Hoffheim handelt.

Frankfurt, 16. März. Die hiesigen Kesselfeuer-Großproduzenten haben beschlossen, vom 18. März ab die Preise für Kesselfeuer um 4 Mark für den Hektoliter zu erhöhen. Sie begründeten den Preisaufschlag mit dem Anschlag aller Materialien und Löhne.

Frankfurt a. M., 17. März. Sonntag, 19. März, abends 8 1/2 Uhr findet auf Veranlassung des Zentrumsvorstandes eine Wanderversammlung im Kompostellhofe statt. Die Gedächtnisrede wird Herr Universitätsprofessor Dr. Spahn aus Straßburg halten.

Obernursel, 17. März. Zwei Millionen Mark zeichnete die Motorenfabrik Oberursel für die vierte Kriegsanleihe.

Eugenbahn, 17. März. (Fünf Söhne im Felde.) Die Familie Johann Arnst hat fünf Söhne im Felde stehen.

Von der Lahn, 17. März. Bei der Kreisversammlung wurde Mühlenbesitzer Kallender in Wieden einstimmig wiedergewählt. Herr Kallender ist der einzige noch lebende Abgeordnete, welcher dem Kreistage seit Bestehen der Kreisordnung ununterbrochen angehört.

Kontabaur, 17. März. Gestern fand am Kaiser Wilhelm-Gymnasium die mündliche Reifeprüfung der sechs Oberprimaner unter dem Vorsitz des Provinzialschulrates Herrn Oberregierungsrat Dr. Baehler aus Kassel statt. Sämtliche Prüflinge bestanden, darunter drei unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. Es beabsichtigen drei Theologie und drei Jurisprudenz zu studieren.

Langenheim, 17. März. Der „alte Beder“, der frühere Wirt des bekannten Gasthauses „Zum grünen Baum“, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

Die Einschränkung der Wurstfabrikation in Deutschland

Berlin, 15. März. Von zutreffender Seite wird der „Allg. Fleisch-Ztg.“ mitgeteilt: In der Reichspräsidentenwahl wurde in einer unter Vorsitz des Professors Tines abgehaltenen Konferenz, an der auch eine Anzahl hervorragender Wurstfabrikanten aus dem ganzen Reich teilnahmen, einem Antrag der Regierung entsprechend beschloßen, die folgenden Gutachten zu erlassen: Allgemein ist man der Ansicht, daß die Beschränkung der Wurstfabrikation auf wenige Sorten im allgemeinen Interesse liegt. Man einigte sich auf folgende Wurstsorten: Plinowurst, Leberwurst, Rohwurst, Brühwurst, und Salze (Kesselfeuer, Schwarzwurst, Sülze). 1. Plinowurst sollen zwei Sorten angefertigt werden, a) eine bessere Fleischplinowurst, b) eine gewöhnliche Plinowurst. Außerdem soll dort, wo es bisher üblich war, die Fabrikation von Plinowurst mit vegetabilischen Zusätzen gestattet sein, ebenso wird verfahren bei: 2. Leberwurst, (auch zwei Sorten), 3. Rohwurst sollen drei Sorten zugelassen werden, 1. Grobschnitt, 2. Feinschnitt, a) Schnittfleisch, b) weich (Schmierwurst). 4. Brühwurst sollen auch zwei Sorten zugelassen werden, 1. rohe (frische Brühwurst), 2. gedünstete (Knoblauchwurst, Brühwürstchen). 5. Sülzeplinowurst sollen auch zwei Sorten genehmigt werden, 1. weiche (Kesselfeuer), 2. harte (Kesselfeuer). Für eine eventuelle Preisfestsetzung soll folgendes Verfahren eingeführt werden: Es wird den örtlichen Preisprüfungsstellen überlassen, ob sie die angeführten Wurstsorten voll genehmigen, oder ob sie die Zahl der zugelassenen Sorten noch weiter beschränken wollen. Die Preisprüfungsstellen haben über die Wurstsorten eine Normalkatalogation aufzustellen, die der Reichspräsidentenwahl zur Kontrolle einzurichten ist. Nachdem diese ihre Zustimmung gegeben hat, kann die Befreiung nach dem sich ergebenden Verbleiben an die zuständigen Behörden zur Verordnung abgegeben werden. Von der Veranlassung und deren Verkauf in den Verkaufsstellen ist man der Meinung, daß diese Waren durch bloßen gemeinsamen Verkauf werden können, in welchem Falle die Plinowurst bis zum herkömmlichen Verkaufspreis bleiben muß. Für denartigen gemeinsamen Verkauf kann dann auch ein entsprechend höherer Preis den Verkaufsstellen nach Genehmigung durch die Behörde bewilligt werden.

Aus Wiesbaden

Wasssammlung

Wie aus dem Angeleitete hervorgeht, macht der Magistrat nochmals auf den bevorstehenden Schluß der Metall-sammlung aufmerksam, nachdem vor einigen Tagen erneut die Verordnung unter Hinweis auf die Strafbestimmungen veröffentlicht wurde. Es können danach auch jetzt noch Gegenstände abgeliefert werden, die beschlagnahmt, aber aus irgend einem Grunde nicht gemeldet sind, ohne daß aus diesem Verstoß dem Abnehmer ein Nachteil entsteht. Dagegen werden nach dem 1. April die nicht abgelieferten Gegenstände zwangsweise auf Kosten des Vorbesizers eingezogen. Diese zwangsweise Einziehung muß am 1. Mai beendet sein und ist nur für einige Gegenstände bis zum 1. Juli ausgedehnt. Der hieraus schon gezogene Schluß, daß auch die Ablieferung ohne die zwangsweise Einziehung verschoben sei, trifft leider nicht zu. Nachdem die Bevölkerung in Wiesbaden zum größten Teil ihre Metallgegenstände abgeliefert hat, dürften wohl die wenigen noch zurückgebliebenen nun auch noch rechtzeitig abliefern, um sich und der Verwaltung die Unannehmlichkeit des zwangsweisen Einziehens zu ersparen.

Raff. Landesbank — 4. Kriegsanleihe

Die Zeichnung auf die 4. Kriegsanleihe nimmt bei allen Rassen der Raff. Landesbank einen recht erfreulichen Verlauf. Besonders stark ist die Teilnahme aus den breiteren Schichten der Bevölkerung. Die Zahl der kleinen und mittleren Zeichnungen ist größer, als um die gleiche Zeit bei der dritten Kriegsanleihe. Es wird dringend geraten, nicht bis zum letzten Tag zu warten, da alsdann der Andrang sehr stark zu sein pflegt.

Kriegsanleihe

Die Schneiderzwangsnummer Wiesbaden, welche bei Kriegsausbruch 135 Mitglieder zählte, von welchen jetzt etwa 60 zum Heeresdienste eingezogen sind, zeichnete zur vierten Kriegsanleihe 1000 Mark.

Reine Nahrungsmittel an die Front!

Einem Feldpostbrief entnehmen wir folgende interessante Stelle: „Hier haben wir zum ersten Male seit drei Wochen ein Dach über dem Kopf. Schicken Sie mir ja nichts zum Essen. Sind wir in der Front, so erhalten wir es doch nicht, sind wir dagegen in Rückstellung, so bekommen wir reichlich aus der Kantine. Man vernehmte also die Nahrungsmittel zu Hause, wo sie notwendig sind. Dagegen bitten wir um etwas Tee für schwachen Magen. Kaffee, Rasse und das Wasser haben uns fast alle mangelnd gemacht. Also: die gute alte Hausmittel-Zeug, wie Pfefferminze, Kamille, schwarzer und grüner Tee —, aber keine Nahrungsmittel, die schließlich teuer sind und viel zu argwöhnisch ankommen, zumal auch noch überflüssig sind.“

Das Reichs- und das Staatsschulbuch

Die Einrichtung des Reichs- und des Staatsschulbuchs sind in letzten Kreisen des Publikums noch immer zu wenig bekannt, obwohl sie den Bürgern großer und kleiner Kapitalien mannigfache Vorteile bieten; nämlich unbedingte Sicherheit gegen Verluste durch Diebstahl, Unterschlagungen, Verbrennen, Abhandenkommen, wie sie bei den derzeitigen Vorlesungen können, ferner kostenlos laufende Veranlassung und portofreie Zustellung der Bücher. Die Begründung von Schulbuchforderungen ist denkbar einfach: man zahlt den Betrag durch einen Banker oder bei einer Regierungskasse oder einer Kreisbank oder auch bei einem Postamt auf das Postkontokonto der Reichs- oder des Staats-Schulbuch- oder der Schulbuch- (Reichs- oder Staats-) Bank — ein und gibt dabei an, für wen die Schulbuch eingetragenen und an wen und wie die Bücher geliefert werden sollen. Weiter ist an den genannten Stellen zu erfahren. Die Bücher werden dann je nach Wunsch portofrei durch die Post zugestellt oder auf ein Bankkonto überwiesen; sie können auch bei den Staatskassen oder Reichsbankstellen abgegeben werden. Der bereits Schulbuchforderungen des Reichs oder Preussens besitzt, kann diese mit dem Antrag auf Umwandlung in eine Schulbuchanleihe an die Verwaltung der Schulbücher (Berlin S. 68, Oranienstraße 93-94) einreichen und ist dann aller Sorge und Kosten wegen der Veranlassung der Wertpapiere überhoben. Auf diese Weise können Staatsrenten von 3 Mk. jährlich an — entsprechend einem Kapital von 100 Mk. Nominalwert — erworben werden. Für die laufende Verwaltung werden keine Gebühren erhoben. Um Sicherheit zu haben, daß nicht ein Unbefugter über die Forderung verfügt, ist für Anträge auf Veränderungen der Eintragung öffentliche Beglaubigung vorgeschrieben, die bei den öffentlichen Kassen kostenfrei erfolgt. Wer die Schulbuch wieder verändern muß und nicht sofort jemanden findet, der sich an seiner Stelle eintragen lassen will, kann jederzeit die Ausbesserung von Schulbuchforderungen gegen eine geringe Gebühr verlangen und die Papiere dann durch einen Banker verkaufen. Befondere Anträge bei dem Publikum hat es gefunden, daß zugleich eine zweite Version — z. B. die Weltkarte — eingetragen werden kann, die nach dem Tode des Rentenbesizers allein gegen Vorlegung der Sterbeurkunde ohne sonstige Formalitäten der Veräußerung über die Karte veräußert werden kann, auf wen sie umgeschrieben werden soll. Welche Vorteile die Schulbücher jetzt schon haben, obwohl sie noch lange nicht genug bekannt sind, beweisen folgende Zahlen: am 31. März 1911 waren im Reichsschulbuch Kapitalien von 1037 Millionen Mark und im Preussischen Staatsschulbuch von 2744 Millionen Mark zu 4, 3, 5 und 3 Prozent eingetragen. Von den 55 000 Konten des Staats-Schulbuchs lauten rund 22 000 über Kapitalbeträge bis zu 4000 Mark, 12 000 über solche zwischen 4000 und 10 000 Mark und mehr als 17 000 über solche zwischen 10 000 und 100 000 Mark, was gemäß zeigt, daß gerade die kleineren und mittleren Kapitalien die Vorteile dieses Anlage zu schätzen wissen.

Liquidation der deutschen Unternehmungen in Russland

Firmen des Handelskammerbezirks Wiesbaden, die hieran beteiligt sind, erhalten von der Geschäftsstelle der Handelskammer Wiesbaden auf Wunsch eine sie interessierende Mitteilung.

Lichtbildervortrag

Heute Samstag Abend 8 Uhr findet im Saale der Turn-gesellschaft (Schwalbacherstr.) ein Lichtbildervortrag über die Teufelskriegergefangenenlager statt. Unter Vorführung von etwa 100 Lichtbildern wird ein Rundgang durch unsere Gefangenenlager unternommen. Der Vortrag findet zum Besten der „Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche“ statt.

Wiederholung des Theaterspiels des kath. Jünglingsvereins St. Bonifatius

Am Sonntag, dem 19. März, findet im Vereinslokal die zweite Aufführung des fünfaktigen Schauspiels „Wolfram von Donnersberg“ statt.

Karten für freigegebenen Platz zu 1 Mk. sind in der Geschäftsstelle der „Rheinischen Volkszeitung“, in der Meißnergasse 10, bei Herrn Kaufmann Leich, Schwalbacherstr. 30, haben. Karten zu 50 Pf. abends an der Kasse.

Fürsorgeverein Johannesstift e. V.

Wie aus dem Angeleitete die Ztg. ersichtlich, hält der Fürsorgeverein Johannesstift am Mittwoch, den 22. März, um 5.30 Uhr, im oberen Saale des Kathol. Vereinslokal (Kasselerstr. 29) seine öffentliche Mitgliederversammlung ab. Der Verein hat sich in den acht Jahren seines Bestehens durch bewußte und gewissenhafte Arbeit das Vertrauen der Mitglieder, der Einwohner Wiesbadens und weiterer Kreise erworben. Notwendigkeit seines Bestehens, die schon in Friedenszeiten allgemein anerkannt wurde, hat sich besonders in der schweren Kriegszeit gezeigt, wo die Hilfe des Vereins mehr denn je in Anspruch genommen wurde. Die Tätigkeit des Vereins ist nicht edel christliche und wurde seit Bestehens des Vereins durch die Kirche ausgeübt und empfohlen. Der Verein nimmt an der armen verlassenen Kinder an, deren Elternliebe fehlt und verschafft ihnen Unterkommen und gute Erziehung; er geht, nach dem Beispiel des göttlichen Heilandes, den Verirrten und Fallen nach und ist bestrebt, sie besserem Leben zuzuführen. Im Krankenhaus und im Gefängnis sucht er die Verblühten auf, spendet ihnen Trost und Hilfe und sorgt, daß sie nach der Entlassung ein einwandfreies Fortkommen finden. Im Johannesstift werden von barmherzigen Schwestern die armen Kinder mit auferopfervoller Liebe gepflegt, die Besseren wie ermüdender Geduld zu Gottesfurcht, Ordnung und Fleiß erzogen. Als die Bedürfnisse der Zeit größer und vielfältiger wurden und die Gebiete der Caritas sich dementsprechend erweiterten, waren die Fürsorgevereine die ersten, die die notwendigen Aufgaben erkannten und mit Eifer die Übernahme von Mundschafften und Pflegepflichten übernahmen. Es kann daher allen, die für zeitgemäße, soziale Tätigkeit Interesse und für praktische Ausübung christlicher Caritas Verständnis und Liebe haben, der Besuch der Versammlung nur warm empfohlen werden.

Berein für nat. Altertumskunde und Geschichtsforschung

Am Mittwochabend fand der zweite Vereinsabend des Winters, an dem Herr Professor Dr. Lohr über Baalbeck sprach. Auf seiner Orientreise vor acht Jahren hat der Herr auch diese im hohen Norden zwischen Libanon und Antilibanon gelegene Ruinenstätte besucht und die dort befindlichen Ruinen mäßig aufgenommen. Diese photographischen Aufnahmen, als Bilder durch die Herren Reuendorf und Prof. Dr. Jürgens projiziert, bildeten die Grundlage des höchst anschaulichen, interessanten Vortrags. Baalbeck, d. i. Baal der Befestigung, Herr des Tempels, der großen fruchtbarsten Hochlande zwischen dem Libanon und Antilibanon, erinnert daran, daß wir eine ursprünglich phönizische Ansiedlung vor uns haben. In der Zeit des Hellenismus wurde Baal von den Griechen mit ihrem Sonnengott identifiziert und die Stadt deshalb Heliopolis genannt. Die jetzt auf der Ruinenstätte, unseres Kaisers, der 1898 auf diesen Platz besuchte, sachkundig untersuchten und ausgegrabenen großartigen Ruinen stammen aus dem ersten nachchristlichen Jahrhundert. Antonius Pius hat die Haupttempel errichten lassen, während seine Nachfolger, Kaiser Caracalla, die Höfe und Propyläen, sowie den Bachstempel erbauten. Denn neben dem Jupiter Heliopolitans wurden noch nach andere Gottheiten verehrt. Schon die christlichen Kaiser haben begonnen, diese hervorragende heidnische Kultusstätte zu zerstören, ihnen folgten die Araber und andere äußere Feinde, doch die schlimmsten Zerstörungen rührten von den in der Gegend so häufigen Erdbeben her. Baalbeck ist heute eine Stadt von etwa 6000 Einwohnern, von denen zwei Fünftel Türken, ein Fünftel Christen und ein Fünftel Christen sind. Der Meiner Stamm seine zahlreichen Zuhörer an der Hand der Lichtbilder durch die Tempelbauten, zunächst durch die Propyläen in den Vorhof, dann durch die Fundamente erkennen lassen, daß einst der ganze Hof von Säulenhallen umgeben war, hinter denen nur noch schlecht erhaltene Säule lagen. Aus dem Vorhof gelangt man in den Alarschhof, einen vierstöckigen Raum, der ebenfalls ehemals von Säulenhallen umschlossen war. Hinter diesen Säulenhallen waren Säle, Loggen, Erzedren für die Besucher des Tempels. Vom Alarschhof kommt man in den Haupttempel, das Heiligtum des Jupiter Heliopolitans. An ihm sollen zunächst die weithin sichtbaren sechs hohen Säulen des Peristyls auf, das Baalbecken Baalbeck. Dieser Tempel liegt der Bachstempel, dessen Portal die Hauptachse der Tempel bildet, die uns aus dem Altertum erhalten ist. Der Tempel der Großartigkeit des Baues im ganzen, dessen Stil man an römisch-barock bezeichnen kann, ist das Einzelne, soweit es römisch ist, mit außerordentlicher künstlerischer Vollendung ausgestattet und reich ornamentiert. Überall sind die Säle aus Zischen verfertigt, die zum Aufstellen von Statuen bestimmt waren. Die Bausteine stammen aus dem 1. Kilometer westlich von Baalbeck, in dem sich noch ein kolossal, noch nicht fertig gebauter Block befindet, der 22 Meter lang, über 4 Meter breit und über 5 Meter tief ist. Wie ein solcher Koloss hat bewegt werden können, ist unseren Architekten bis heute ein Rätsel. Der Baalbeckhamebaner kann sich beim Anblick Baalbecks sagen, daß römische Imperatoren diese gewaltigen Bauten errichtet haben, daß die deutsche Kaiser und die deutsche Wissenschaft sie ihnen widmen und sie, soweit es möglich war, aus dem Schutt und Asche wieder aufbauen lassen.

Rossauischer Kunstverein

Am Samstag, dem 25. März, nachm. 3 Uhr, findet in der Bibliothek der Städtischen Verwaltung im neuen Museum der Rossauische Kunstverein seine Generalversammlung ab. Der Verein hat in den letzten Jahren zu erfreuen hatte, gelangt diesmal ein besonders wertvolles Präsent zum Ausdruck für die Mitglieder, deren Namen in der Liste des Vereins zu verzeichnen haben sollte. Es wurde ein Originalgemälde des Wiesbadener Malers Paul Dahlen geschenkt, der eine sehr schöne Arbeit vorlegt, und der in Anbetracht seiner hohen künstlerischen und technischen Qualitäten jedem willkommen sein wird. Zur Begrüßung eine Reihe erstklassiger Gemälde namhafter Künstler, von Haur, Canal, Bellegrin, Böcher, Erbach, Faber, Rulot, Hermann, Wagner, außerdem Radierungen, Lithographien und Skulpturen von Barthelme, Kolbe, Reinhardt, Gölke, Viermann, Witz, Havemann, Storz, van der Graaf, Kießhörn u. a., einer Kunst- und Kunstwerke. Sämtliche zur Verlosung bestimmten Werke sind ab Sonntag, den 19. März im neuen Museum ausgestellt. Besuchszeit täglich von 10 bis 5 Uhr.

Berein der Künstler und Kunstfreunde

Nachdem Herr Prof. Karl Klingler von seiner mühsamen dienstlichen Verpflichtung entbunden worden ist, hat derselbe seine solistische Tätigkeit wieder begonnen und sein Quartett neu zusammengestellt. Dasselbe besteht jetzt aus: Prof. Karl Klingler (erste Violine), Richard Heber (zweite Violine), Fridolin Klingler (Bratsche), Max Waldner (Cello). Die großen Erfolge, welche Bereinigung in ihren Darbietungen seit Januar 1916 in Wiesbaden und anderen Städten Deutschlands davongetragen hat, daß in der neuen Zusammenstellung das Quartett an Einfachheit und Reife nichts eingebüßt hat. Dasselbe ist für die am Montag, 20. März im Kasino stattfindenden 9. und letzte Veranstaltung gewonnen worden und wird: Streichquartett E-moll, op. 51 von Johannes Brahms, Duett für zwei Violinen, C-moll, op. 67 von Beethoven, Quartett E-moll, op. 131, zu Gehör bringen. Nichtmitglieder erhalten in den bekannten Verkaufsstellen Eintrittskarten zu 3 Mark und 2.50 Mk.

Sobann wird Herr Geh. Rat Prof. Dr. Dentsch Thaler

6. April, abends 8 Uhr, im Kasino einen Vortrag über das Thema: „Das Wesen der deutschen Kunst“ halten. Im übrigen werden wir auf die heutige Anzeige.

Tierschutz-Berein e. V. Wiesbaden

Der Tierschutz-Berein schreibt an: Von Herrn Stabsveterär Meißner, (Hofplatz 2, 18. Armee), geht uns die Nachricht zu, dem Veterinär einen Wagen zum Fortschaffen von Tieren zu stellen. Wir haben es mit Freude begrüßt, wenn der Verein, der aus einem Komitee die Bitte leider nicht erfüllen kann, die Tierschutz-Aktion zur Verfügung gestellt werden. Den braven Soldaten werden auch in dieser Beziehung helfen können. Spenden werden entgegengenommen außer von dem Herrn Meißner, Frau Ruer von Dettmolden, Schöne Aussicht 28; Rotes Kreuz.

Zeichnungen auf die vierte deutsche Kriegsangeleihe werden von uns zu den Originalbedingungen vollständig kostenfrei entgegengewonnen.

Kommunikanten-Anzüge

Manes

Kirchgasse 64

Deutscher
Cognac

Scherer

Langen
6. Frankfurt a. M.

Kommunikanten-Anzüge

Manes

Kirchgasse 64

Kommunikanten-Stiefel

In großer Auswahl
zu sehr billigen
Preisen.

Für Mädchen! Stiefel m. u. oh. Lackkappe, 31-35, 9.50, 8.50, 7.50, 6.50, 5.50, 4.50, 3.50, 2.50, 1.50, 0.50, 0.25, 0.10, 0.05, 0.02, 0.01.
" **Knaßen!** Boxleder, 31-35, 10.50, 8.50, 7.50, 6.50, 5.50, 4.50, 3.50, 2.50, 1.50, 0.50, 0.25, 0.10, 0.05, 0.02, 0.01.
" **Mädchen!** Weiße Glace-Schnürstiefel, sehr billig, nur 5.90.
" Weiße Halbschuhe 6.50, 4.50, 3.95.

Riesenauswahl in allen Sorten
Schuhwaren.

Kuhn's Schuhgeschäfte, Wiesbaden, Wellritzstrasse 26, Bleichstrasse 11, Fernsprecher 6236.



NACHRUF

Den Heldentod fürs Vaterland erlitt nun
auch unser treuer lieber Turnkamerad

der Unteroffizier im Füs.-Regt. Nr. 80

Andreas Kremer

Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Im heißen Ringen und treuester Pflicht-
erfüllung für unser liebes Vaterland starb er
auf dem Felde der Ehre. Mit seinen Eltern,
die einen braven Sohn hingaben, fühlen wir
schmerzhaft den herben Verlust.

Ein ehrenvolles Gedenken ist ihm bei
seinen Kameraden stets gesichert.

Der Turnverein Neudorf
im Rheingau.

Neudorf i. Rhg., den 19. März 1916.

Damen-Haarfutter

(auch Haarfärbemittel), in größeren und auch
kleinere Packungen, desgleichen für farbige
Ort- und Kleinfärbemittel, Desinfektionsmittel, am
Julius Ullmann
Frankfurt a. M., Taunusstraße 45.



Rheumatis-

mus, Ischias, Gicht können
Sie selbst bekämpfen. Ich
will nichts verkaufen. Für
Auskunft: Freimarken beifügen
Brandt, K. Legsch. 15 unter a. D.
Halle a. S. 204 Julestr. 4

Zeichnungen

auf die

vierte Kriegsanleihe

werden bei uns, außer in den üblichen Kassenstunden, auch
nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr angenommen.

Zeichnungsschluß: Mittwoch, den 22. März, mittags 1 Uhr.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Friedrichstraße 20.

Dresdner Bank.

Dreihundvierzigste ordentliche Generalversammlung.

Gemäß § 26 der Statuten werden die Aktionäre zur
dreihundvierzigsten ordentlichen Generalversammlung,
welche

Montag, den 10. April 1916,
mittags 12 Uhr

im Bankgebäude: Dresden, König-Johann-Straße 3, stattfinden
wird, eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Vorlage des Jahresberichts mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-
rechnung und den Bemerkungen des Aufsichtsrates hierzu.
 2. Beschlufsfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und
die Gewinnverteilung.
 3. Beschlufsfassung über die Entlassung des Vorstandes und des
Aufsichtsrates.
 4. Wahlen in den Aufsichtsrat gemäß § 18 der Statuten.
- Zur Ausübung des Stimmrechtes in der Generalversam-
mlung sind nach § 27 der Statuten diejenigen Aktionäre berechtigt,
welche ihre Aktien oder eine Bescheinigung über die von einem deut-
schen Notar bis nach Abhaltung der Generalversammlung hinter-
legte Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der Generalver-
sammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, bei
einer der nachverzeichneten Stellen:

bei der Dresdner Bank in Dresden und Berlin, sowie ihren
übrigen Niederlassungen,
bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
bei der Reichsbank in Berlin, bei der Reichsbank in Hamburg,
bei der Deutschen Reichsbank in Frankfurt a. M.,
bei dem Bankhaus P. & C. Wertheimer in Frankfurt a. M.,
bei dem Bankhaus H. K. Reubner, in Magdeburg,
bei dem Bankhaus H. Repp in Köln,
bei dem Bankhaus Simon & Schindler in Essen,
bei der Reichsbank in Bochum,

gegen eine Empfangsbcheinigung deponieren und während der
Generalversammlung deponiert lassen.

Stimmberechtigt sind auch diejenigen Aktionäre, die eine Be-
scheinigung der Bank des Berliner Kassen-Vereins vorlegen, wo-
nach ihre Aktien spätestens am 5. Tage vor dem Tage der General-
versammlung, den Tag der letzteren nicht mitgerechnet, bei der Bank
des Berliner Kassen-Vereins bis nach Abhaltung der Generalver-
sammlung hinterlegt sind.

Dresden, den 17. März 1916.

Direktion der Dresdner Bank

E. Gutmann

Nathan

Holz-Versteigerung.

Montag, den 20. März 1916, vormittags 8 Uhr anfangend,
werden im Erbacher Gemeindefeld, Distrikt „Grünbach“ und
„Gönigberg“ versteigert:

- 46 „ Eichen-Schichtungsholz,
- 50 „ Eichen-Knüttel,
- 200 „ Buchen-Rohschicht und Knüttel,
- 27 „ Kieferknüttel,
- 2000 Stück gute Durchforstungswellen.

Anfang im Distrikt „Grünbach“ bei Holzstoß Nr. 1.
Erbach (Rhein), den 18. März 1916.

Roth, Bürgermeister.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Hauptversammlung

Sonntag, den 19. März 1. J., nachmittags 4 Uhr, in
Gattenheim, im Saalbau Roll.

Tages-Ordnung:

Jahresbericht. — Rechnungslegung. — Wahl der Rech-
nungsprüfer. — Genehmigung des Haushaltsplanes. — Vor-
trag des Weinbau-Inspektors Neumann-Bernkathel
über: Bekämpfung des Heu- und Sauerwurmes.
— Wünsche und Anträge der Mitglieder.

Vor der Versammlung findet um 3 Uhr im gleichen
Saale eine Ausflugsfahrt statt.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Rüdesheim, den 8. März 1916.

Der Vorsitzende: a. D. L.

Sarg-Magazin

Joseph Fink, Wiesbaden,
Frankenstr. 14.
Telefon 2976.

Metallammlung.

Mit Bezugnahme auf die inzwischen wiederholte Ver-
öffentlichung über die Einziehung der beschlagnahmten Gegen-
stände wird unter Hinweis auf die Strafbestimmungen noch-
mals ersucht, alle beschlagnahmten Metallgegenstände der
Sammelstelle zuzuführen.

Auch nicht angemeldete Gegenstände werden jetzt noch zu
den gesetzlichen Preisen angenommen, ohne daß dem Abgeber
Umnachrichtigkeiten erwachsen.

Nach dem 1. April muß die zwangsweise Einziehung (§ 8
der Verordnung) in die Wege geleitet und bis zum 1. Mai be-
endet sein. Die dabei dem Abgeber entstehenden Kosten
werden von dem Wert des abgenommenen Metalles abge-
gezogen.

Auskünfte über etwaige Ausnahmen werden nach wie
vor von der Sammelstelle erteilt.

Wiesbaden, den 16. März 1916.

Der Magistrat.

Milch-Versorgung.

Zur Gewinnung von Unterlagen für eine Regelung des
Milchverbrauches werden die Haushaltungen, denen es nicht
möglich gewesen ist, die ihnen nach den gesetzlichen Bestim-
mungen sicherzustellenden Milchmengen zu beziehen, aufge-
fordert, Name, Geschlecht, Geburtsort und ungedeckten Milch-
bedarf der betreffenden Versorgungsberechtigten schriftlich an die
Beratungsstelle für Volksnahrung, Marktstraße 16, Zim-
mer 11, mitzuteilen.

Vorzugsberechtigt sind:

Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahre, soweit sie
nicht gestillt werden, und stillende Frauen mit 1 Liter; ältere,
1902 oder später geborene Kinder mit 1/2 Liter; Kranke mit
der nach ärztlicher Bescheinigung erforderlichen, in der Regel
jedoch 1 Liter nicht übersteigenden Menge.

Wiesbaden, den 17. März 1916.

Der Magistrat.

Brennholz-Berkauf.

Die Oberförsterei Sonnenberg versteigert am 23. März,
11 Uhr vormittags beginnend, auf dem Hinkelshaus (Station
Niederrhein-Nurtingen) aus dem Schuttschlag Bremthal, Distr.
2a, 4a, 5 (Darmstädter-, Wellinger- und Goppensbüsch): Eichen:
67 Rmtr. Scheit und Knüttel; Buchen: 1000 Rmtr. Scheit und
Knüttel, 150 Hdt. Beller

Fürsorgeverein Johannesstift E. V. Wiesbaden.

Ordentliche

Mitglieder-Versammlung

am Mittwoch, den 22. März 1916, nachmittags 5 1/2 Uhr,
oberen Saale des Vereins, Luisenstraße 29.

Tages-Ordnung:

1. Protokoll der letzten Mitglieder-Versammlung.
2. Rechnungsbericht, Entlastung der Schatzmeisterin und
zweier Rechnungsprüfer für das Jahr 1915.
3. Jahresbericht.
4. Diskussion.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Mathilde Großmann.

Verein der Künstler und Kunstfreunde E. V. Wiesbaden.

Montag, den 20. März 1916, im Saale des Zivilkasinos
Friedrichstraße 22

9. und letztes Konzert für 1915/16

Klingler-Quartett

aus Berlin

bestehend aus den Herren: Prof. Karl Klingler
(1. Violine), Richard Heber (2. Violine),
Fridolin Klingler (Bratsche), Max
Baldner (Cello).

I. Streichquartett A-moll op. 51 Nr. 2 Joh. Brahms
II. Duett für 2 Violinen G-moll op. 67 Nr. 3 L. Spohr
III. Quartett, C-moll op. 131 L. v. Beethoven

Beginn pünktlich 7.45 Uhr.

Die Türen werden um 7.45 Uhr geschlossen und nur in den
Pausen wieder geöffnet.

Für Nichtmitglieder sind Eintrittskarten zu nummerierter
Platz 3 Mk., nicht-numerierter Platz 2.50 Mk. bis nach-
5 Uhr des betr. Konzerttages in den bekannten
Verkaufsstellen sowie abends an der Kasse erhältlich.

Voranzeige.

Am Donnerstag, den 6. April findet ein Vortrag des
Geh. Rat Prof. Dr. Henry Thode

Ueber das Wesen der deutschen Kunst

statt. Unsere Mitglieder erhalten bei Moritz & Mühl
gegen Abstampfung der Mitgliedskarte nummerierte
Plätze zu 2 Mk., nicht-numerierte Plätze zu 1.00 Mk.
Nichtmitglieder zahlen 3 und 2 Mk.

Die Mitglieder werden gebeten, die Plätze bis 30. März
zu bestellen und abzuholen. Vom 1. April beginnt der Ver-
kauf an Nichtmitglieder.

Der Vorstand.

Kemperhof Kath. Unterrichts- Erziehungsanstalt

Coblenz - Mosel

Lehrplan der Realanste: das Reifezeugnis berechtigt
zum einjährigen Militärdienst. Herrliche und ge-
sunde Lage. Prospekte versendet

der Direktor

Frank & Marx

Kaufhaus größten Stils
für sämtl. Manufaktur- und Modewaren
Damen-Konfektion, Damen-Putz
Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren
Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.
Kirchgasse 31. Wiesbaden Ecke Fried.-Str.

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
vermietet: Stahlkammer-Schrankschächer
verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
bei der Auslosung, sowie
Anleihen feindlicher Staaten
gegen Kapitalschaden
bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Blavierstimmer (blind)
Rees, Wiesbaden
Hauptstrasse 28. Telefon 5965
auch nach auswärts.

Der Rheumatismus
Schub, Gelenk-, Gesicht-, Genick-
Schmerz usw. hat, verl. gratis Proben v.
Bain's Salbe, Ober-Ingelheim

Schmierseife 2 Pfd. 2 Pf. — 50
nach auswärts 25 — 35 Pf. im Binsheimer
Pfund 40 Pf.

Zehner, Wiesbaden
Bismarckring 6 pt. ober Hof rechts.

Apotheker Widenmeyer's
Salatöleria „Famos“
sollte in keinem Haushalt fehlen.
Klein-Vertrieb für Wiesbaden u. Umgeb.
J. Koch jr., Wiesbaden
Grödenstr. 2, Telefon 3432.

1915 er Naturwein
eigenen Weingarten, per Glas 40 Pf.
in Kopf genom. H. H. Ruchmann,
am Bahnhof Oestrich-Winkel.

Gemüsepflanzen
überwinterte kräftige Pflanzen als: Wic-
king, Weißkraut, Rotkraut, Kopfsalat u.
Zwiebeln, sowie

1. Qual. Gemüsesamen.
Großer Vorrat für Beet- und Grot-
tepflanzung als: Stiefmütterchen, Fergis-
meinnicht, Glo. bl., Veilchen und bergl.
Nach kann ein Bechling unter günstigen
Bedingungen bei mir eintreten.

Carl Ingermüller, Gärtner
Elfvilke, 1. Isen 231.

Kleines
Waldkaffee
sofort häufig zu verkaufen durch die
Rheinische Weinhandlung, Sonnen-
berg, Gartenstraße.

Ehrt das Andenken unserer toten Helden durch Beteiligung an der Nagelung des Eisernen Siegfried für Krieger-Witwen und -Waisen in Wiesbaden.

Zeit der Nagelung: Morgens 10—1 Uhr, Sonntags von
11.30—1 Uhr; nachmittags 3—7 Uhr, Sonntags von 3—7 Uhr.
Eiserner Nagel Mk. 1.— (Kinder und Militär ohne Charge
50 Pfg.); versilberter Nagel Mk. 5.—; vergoldeter Nagel
Mk. 50.—; goldener Stiftungsnagel von Mk. 300.— an.

Für größere Stiftungen sind durch Vereinbarung
mit dem Vorstand

die zwei Armspangen, die zwei Brustbuckel, das eiserne Kreuz,
die Jahreszahl, sowie kleinere Verzierungen und silberne
Stiftungsnägel für Gesellschaften zu vergeben. — Für Über-
zahlungen wird besonders quittiert.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung IV
Kommission für Kriegswitwen- und -Waisenfürsorge

Kommunikanten- Konfirmanden- Anzüge



aus erprobten gut
tragenden Stoffen
tief schwarz und echt blaue
Farben Cheviot, Melton, Kamm-
garn oder Tuchkammgarnstoffe
1- und 2-reihig lange oder
kurze Hosen.

Sämtliche Anzüge
sind sehr gut verarbeitet, von
tadellosem Sitz, in modernster
Machart.

Meine beliebtesten
Preislisten
17⁵⁰ 18⁵⁰ 22⁵⁰

Feine Qualitäten.
Ersatz für teure Maß-Anfer-
tigung, hoheleg. beste Stoffe
auf Maßhaar gearbeitet mit
Seidenspiegel, zum großen
Teil eigene Herstellung

24 26⁵⁰ 28⁵⁰ 32⁵⁰
34 36 37⁵⁰

Sehr vorteilhaft
Vorstellungs-Anzüge

Schwarze und blaue Herren-Stoffe
140 cm breit
3⁷⁵ 4⁸⁰ 5⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁰⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰

Von anderer Seite kaum zu übertreffen!
Ich habe keinen Laden,
daher meine rühmlichst bekannte Billigkeit.

Frau Löwenstein Wwe.
MAINZ
Bahnhofstraße 13.
Eine Minute vom Hauptbahnhof.
Nur 1. Stock!

Zur Kommunion weiße und farbige Kleiderstoffe J. HERTZ Langgasse 20

Mein Modeheft für Kommunionkleider mit
Abbildungen der neuesten Macharten wird nebst
Beschreibung jedem Käufer unentgeltlich verabfolgt.
Schnittmuster zu jeder Form auf Wunsch.

Institut St. Joseph, Seifenheim a. Rh.
10 klassige höhere Mädchenschule und Pensionat
der Ursulinen.
Herrliche, gesunde Lage. Gründlicher Unterricht.
Haushaltungskursus.
Nähere Auskunft erteilt Die Oberin.

Großer Feldberg Gasthaus Walküre
wie von Touristen bestens empfohlen. — Telefon 92 — Amt Königstein —
Nähe Prelle
Pension von 4.50 Mark an. — Reservestimmer für Vereine.

Gasthaus Sturm „Großer Feldberg“
bestens empfohlen!
Besitzer W. Engel

Zum Beginn der österlichen Zeit!

Beicht- und
Kommunionzettel
in reicher Auswahl
empfiehlt

Buchdruckerei der „Rhein. Volkszeitung“
Wiesbaden, Friedrichstraße 30
Fernsprecher 636.

S. GUTTMANN

Zur Kommunion und Konfirmation
Weisse und schwarze Stoffe
in großer Auswahl Preiswürdigkeit.
Wiesbaden, Langgasse 1/3

Standesamt Wiesbaden

Gestorben: Am 11. März: Tapezierer Karl Reiter, 44 J. Margaretha Dreumann, geb. Zimmermann, 84 J. — Am 12. März: Herbert Bode, 3 J. Rittmeister Joseph Adolph, 55 J. Anna Broc, geb. Müller, 73 J. Riecht Heinrich Seier, 24 J. Elisabeth Roth, geb. Scherz, 60 J. — Am 13. März: Margaretha Thoma, geb. Reib, 47 J. Luise Schmidt, geb. Herz, 60 J. Baumeister Heinrich Steinle, 68 J. Franziska Dengel, geb. Reiter, 75 J. Heinrich Böhm, ohne Beruf, 61 J. Privater Ratgeber Vornträger, 71 J. Privater Friedrich Riemann, 61 J. — Am 14. März: Wilhelm Wittich, 1 J. Josef Illmann, 3 J. — Am 15. März: Kurt Risch, 4 J.

Aus dem Geschäftsleben

Schulnachrichten. Die „Rheinische Handelsschule“ hat ihre Winterferien beendigt. Die Unterrichtsräume sind von Kirchstraße 64 nach Bahnhofstraße 2, Ecke Rheinstraße, verlegt. Ohne Zweifel wird die Anstalt auch an dem neuen Wohnort mit seinen freundlichen und in hygienischer Hinsicht einwandfreien Schulräumen zu dem vorhandenen Stamme treuer Schüler und Gönner neue Freunde hinzugewinnen, um so mehr, als der rühmliche Leiter und Inhaber der Anstalt, Herr Handelslehrer und Vizepräsident Heinrich Seier, als Fachlehrer bereits bekannt ist. Das neue Schuljahr sieht Dr. Seier, Seier- und Hoffmann-Konferenz vor und beginnt Montag, den 3. April d. J. Neben dem regelmäßigen Tagesunterricht sind auch Sonder-Tage- und Abendkurse vorgesehen. Der Lehrplan umfasst alle handelswissenschaftlichen

schulischen Gebiete. Auf die für die Praxis besonders wichtigen Fächer, wie: alle Ausführungsarten unter besonderer Berücksichtigung des Bilanz- und Abschlußwesens, Stenographie, Buchführung, Korrespondenz, bürgerl. und kaufm. Rechnen, Wechsel-, Scheck- und Bankverkehr usw. wird besonderer Wert gelegt. Für unbemittelte, jedoch fleißige und begabte Schüler, ist für jedes Halbjahr eine Stipendie vorgesehen. Mit allen gewünschten Auskünften, sowie Vorkursen steht die Direktion gerne zu Diensten.

Bermischtes

Neue Mittel gegen Zahnschmerzen. Auf ein außerordentlich einfaches und in den verschiedensten Fällen wirksames Mittel, einen Zahnschmerz ohne eine Behandlung, welche die Grundursache des Schmerzes beseitigt, für längere Zeit auszuhalten, macht Bataillonarzt Dr. du Mont in dem kommenden Heft der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ aufmerksam. Ein glücklicher Zufall führte den Arzt auf diese selbstprobte Behandlungsmethode. Bei äußerst heftigen Zahnschmerzen, die weder durch eine Zahnreinigung noch Zudeinpinseln nachlassen wollten, zog Dr. du Mont den Duft „Ätholischen Salzers“ ein, wobei einige Tropfen der Flüssigkeit bis an die Zahnschleimhaut emporgerissen wurden. Sofort waren die Zahnschmerzen ver-

schwunden. Eine große Reihe in der Praxis ausgedehnter Versuche, die eine Einwirkung von Schwefeläther auf die Schleimhäute beführten, hatten jedesmal den gleichen Erfolg. Es mußte möglichst einfach die Tropfen an die Zahnschleimhaut gelangen lassen, erbsenartige Wattepropfen mit Netzen der Mundhöhle je nach dem Sitz des Zahnschmerzes in das linke oder rechte Kiefergelenk setzen, worauf der Patient sich möglichst weit neigt und durch einen leichten Druck auf die Nase einige Tropfen auspresst. Der Erfolg stellte sich bei erkrankten Säuglingen, bei Hautentzündungen und rheumatischen Zahnschmerzen ebenfalls ein.

Gedenkt der Kriegswitwen und -Waisen!

Dankt den gefallenen Helden!

Betätigt Euren Opfersinn am
Eisernen Siegfried!

MÜLLER EXTRA AN DER FRONT!

Für Zeichnungen und Fotografien, die den Verbrauch von „Müller Extra“ im Felde darstellen, werden folgende Preise ausgesetzt: 50 Preise von je M. 100 = M. 5000 **KRIEGSANLEIHE** und 200 Trostpreise von je 1 Fl. Müller Extra! Verlangen Sie Zusendung der Bedingungen durch die Sektkellerei Mathias Müller * Hoflieferant * Eltville

Zur hl. Kommunion

für Mädchen:

	Mark
Hemden, Reform-Schnitt	ab 1.95
Hosen, Knie-Form	1.95
Hemdosen in Trikot	3.20
Unterhosen mit Strickel	0.95
Reform-Leibchen	1.65
Sticker-Unterröcke	2.10
Rock-Kombinationen	3.40
Strümpfe, weiß und schwarz	1.10 0.55
Stoff-Handschuhe	ab 0.90
Leder-Handschuhe	2.25
Spitzen-Taschentücher	0.30
Umschlagtücher, weiß	2.50

für Knaben:

	Mark
Weisse Oberhemden	ab 3.60
Unterjacken, Trikot	1.65
Unterhosen, Trikot	2.10
Vorhemden, in Pique	0.75
Kragen, mod. Form	0.40
Manschetten	0.65
Schwarze Krawatten	0.50
Strümpfe, gestrickt	1.10
Hosen-Träger	0.85
Stoff-Handschuhe	0.90
Leder-Handschuhe	2.25
Seid. Taschentücher	0.85

Kommunion-Kränze

einfache kleine Blüten
sowie elegante Rosenkränze
Mk. 1.10 bis 9.25

Kerzen-Ranken

einfach
und zu den Kopfkranzen passend:
von 65 Pfg. an

Kerzen-Tücher

Tüll mit Kurbel-Stückerei
sowie mit Spitzen-Garnitur
Mk. 1.25 bis 3.85

J. Poulet

Wiesbaden · Kirchgasse · Ecke Marktsirasse

Gemüse

muß im Kriegsjahre 1916 überall
reichlich angebaut werden. Alle in
unserer Gegend bewährten Gemüse-

Samen

liefert in zuverlässiger, unüber-
troffener Qualität das Beste

Wiesbadener Samenhaus

2531 A. MOLLATH Gegr. 1842

nur Michelsberg 14.

Firma genau beachten.

Verkaufe umfänglich meine

Saninenzüchterei

nebst Stallungen. NB. Dodgelegenheit
von 1,0 Belgier Riesen, 74 cm lang,
Weißer Riesen, Weißer, Silber, Perme-
lin, Blau, Uni, Scherke, Haisan,
Krigge, Scherke, Striffrasse 11

Waschtöpfe

und Bütteln sind wieder in
allen Größen vorrätig.

M. Rossi

Wagengasse 3 :: Telefon 2060

Tätiges, braves

Dienstmädchen

für gleich oder später 1. Mai gesucht.
Herr Seminarlehrer Kugel, Witte

Berkäuferin

für Kolonialwarenbranche, nur
1. April, zum 1. April für Wiesbaden
gesucht. Offerte mit Zeugnisabschrift
und Gehaltsforderungen unter M. 225
an die Geschäftsstelle der Zeitung.

Für 13 jähr. Mädchen mit guter
Schulbildung wird Lehrstelle
als Verkäuferin gesucht, gleich mögl.
Branch: in Wiesbaden oder nächster Um-
gebung. Off. n. 539 an die Geschäftsstelle
der Zeitung.

R W
H

Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-
Lehranstalt
für Damen und Herren



46 Rheinstraße 46

Ecke Marktsirasse.

Vef. Damen-Abteilungen.

Inhaber und Leiter:

Emil Straus.

Prozente frei.

Forterrier

roßenteig, bi-bärsch, zu verkaufen.

Rheinstraße 32.

Zum 19. März:

Wescher, Der hl. Joseph in dem Leben Christi und der

geb. N. 250.

Deder, Märzveilchen, Ein Betrachtungs- und Erbauungs-

für die Verehrer des heiligen Joseph, zur

Monats März, geb. N. 125.

Gils van, Gheset zu Joseph, geb. N. 140.

Grünweg, St. Josephs-Hilflein, geb. N. 50.

Vorrätig in der

Buchhandlung Hermann Raud

Wiesbaden, Friedrichstraße 30.

Naturwein-Versteigerung

zu Lorchhausen im Rheingau.

Mittwoch, den 12. April 1916, vormittags 11½ Uhr.

steigern der

Lorchhäuser Winzerverein e. G. m. u. H.

und Jakob Alois Witte, Beigutbesitzerin,

zu Lorchhausen i. Rheing. im Hotel „zum Rebstock“

22 Stüb und 28 Halbstüb,

nur 1915er garantiert naturreine Weine.

Probetage: am 22. März und 5. April, sowie am 12.

vor der Versteigerung.

Naturwein-Versteigerung

von Rheingauer und Rheinbessischen Origin-

Weinen mit Kreszenz-Angaben

der Firma

W. Ruthe in Wiesbaden

am Donnerstag, den 30. März 1916, vormittags 11 Uhr

zur Versteigerung (Eingang Sonnenberger Straße)

Es gelangen zur Versteigerung:

42 Halbstüb 1911er, 1912er, 1914er, 1915er

und einige Tausend Flaschenweine

aus kleineren, mittleren und besten Lagen.

Allgemeine Probetage: Mittwoch, den 22. März, 1916

Versteigerungstage in der Rheingauer Weinstube

zu Lorchhausen.



J. & G. Adrian

Hofspediteure Sr. Maj. des Kaisers und Königs

Bahnhofstraße 6 — WIESBADEN — Telefon 59 u. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte von und nach allen Plätzen

des In- und Auslandes.

Moderne Möbellagerhäuser

neben dem Hauptbahnhof.

Roll-Kontor

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen

der Königl. Preuß. Staatsbahn

Spedition von Gütern aller Art

Fernsprecher 917 u. 1964 Fernsprecher 917 u. 1964

Telefon 4575 Billige Möbel-Offerte. Telefon 4575

Eine große Paris Eichen-Schlafzimmer, sowie

Bijou-Küchen-Einrichtungen und Speisezimmer billig abgegeben.

Anton Maurer, Schein- Wiesbaden, 4

Wiesbaden, 4

Wiesbaden, 4

Wiesbaden, 4

Wiesbaden, 4

Wiesbaden, 4

Wiesbaden, 4

Wiesbaden, 4

Wiesbaden, 4

Mitteldeutsche Creditbank

Kapital und Reserven 69 Mill. Mk.

Friedrichstr. 6 :: Fernsprecher 66 u. 6604

Scheck-Verkehr.

Vorteile eines Scheckkontos vor der Aufbewahrung

von Bargeld

Für den Inhaber:

Verzinsung des Geldes.

Leichte Verfügbarkeit z B zur Zahlung von

Rechnungen usw.

Ausschluß von Verlusten durch Diebstahl,

Einbruch oder Feuer.

Für die deutsche Währung:

Stärkung der Reichsbank

durch Verminderung des Notenumlaufs.

Nähere Auskünfte werden gerne erteilt

während der Geschäftsstunden von 9-1 Uhr.